



Newsletter Netzwerk Verkehrssicherheit



Ausgabe 3 | März 2015

Liebe Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit, sehr geehrte Damen und Herren!

In unserem aktuellen Newsletter berichten wir sowohl vom 53. Deutschen Verkehrsgerichtstag in Goslar als auch von der von der Präventionskampagne „Crash Kurs NRW“ für junge Fahrer, die auch in diesem Jahr wieder gestartet wurde. Außerdem richten wir den Blick auf die bevorstehenden Radfahrausbildungen für die Schüler der vierten Klassen in Brandenburg und informieren Sie über die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Oranienburg.

Weiterhin widmen wir uns erneut dem Thema „Ablenkung am Steuer“ und stellen Ihnen dazu interessante Studien vor.

Außerdem möchten wir Sie an dieser Stelle erneut ermuntern, uns Ihre kuriosen Bilder rund um das Verkehrsgeschehen zu senden!

Viel Vergnügen beim Lesen!

Die Netzwerker

Maren Born, Mandy Kroner und Siegurd Hahn

1. Blick in andere Bundesländer / Nationen

2. Aus den Landkreisen

3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit

4. Termine / Hinweise

5. Kurioses

„Crash Kurs NRW“ startet erneut



© Crash Kurs NRW

Die Präventionskampagne „Crash Kurs NRW“ der Polizei Nordrhein-Westfalen, welche im Jahr 2012 flächendeckend in NRW eingeführt wurde, richtet sich an junge Fahrer im Alter von 17 bis 24 Jahren. Sie verursachen nach wie vor überproportional viele der schweren Unfälle. Zu den Hauptursachen von Unfällen mit Todesfolge gehören überhöhte Geschwindigkeit, Konsum von Alkohol und Drogen sowie das Nichtanlegen des Gurtes. Gemeinsam mit Notärzten, Seelsorgern, Feuerwehrleuten und Verkehrsunfallopfern schildern die Polizisten auch in diesem Jahr wieder in verschiedenen Kursen ihre ganz persönlichen Erfahrungen. Sie erzählen zum Beispiel, wie sie ortsbezogene Unfälle erlebt haben und wie sie sich bei der Erstversorgung oder dem Überbringen der Todesnachricht gefühlt haben. Ziel ist es, die Schüler mit emotionalen Botschaften zum Nachdenken anzuregen und dadurch zum vorsichtigen Verhalten als Verkehrsteilnehmer zu bewegen. Mit bisher 23 angebotenen Kursen wurden insgesamt ca. 430.000 junge Menschen erreicht. Weitere Informationen zum „Crash Kurs NRW“ sowie Hinweise zu Unterrichtsmaterialien zum Thema erhalten Sie unter www.polizei.nrw.de. Einen Eindruck zum Ablauf einer solchen Veranstaltung bekommen Sie im Film auf den Internetseiten des Feuerwehrverbandes Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. unter www.feuerwehrverband-rbk.de.

Auch in Brandenburg beginnen mit Unterstützung der häufig ehrenamtlichen Helfer die ersten Vorbereitungen für Verkehrssicherheitstage an den Schulen. Dank ihrem Engagement sind die Veranstaltungen seit Jahren ein fester Bestandteil geworden. Das Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg hat im letzten Jahr bei zahlreichen Veranstaltungen unterstützt und eine ähnliche Form des „Crashkurses“ angeboten. In einem Vortrag wurden neben Zahlen und Fakten Unfallbilder und teilweise auch schockierende Filme, zum Beispiel von ausländischen Kampagnen, gezeigt. Anschließend wurde darüber diskutiert und die Schüler wurden auf die verschiedensten Gefahren im Straßenverkehr hingewiesen. Das Feedback der jungen Fahrer war durchweg positiv.

Deutscher Verkehrsgerichtstag 2015 in Goslar



Beim 53. Deutschen Verkehrsgerichtstag in Goslar vom 28. bis 30. Januar 2015 wurde in insgesamt acht Arbeitskreisen unter anderem über Themen wie „Europäischer Führerscheintourismus“ und „Ablenkung durch moderne Kommunikationstechniken“ diskutiert. Darüber hinaus beschäftigte sich ein Arbeitskreis mit dem „Unfallrisiko Landstraße“. Demnach empfehlen die Experten eine generelle Regelgeschwindigkeit auf Landstraßen von 80 km/h für Pkw und Lkw gleichermaßen. In Bereichen mit unzureichender Sichtweite sollen grundsätzlich Überholverbote angeordnet werden. Im Arbeitskreis „Neue Promillegrenzen für Radfahrer“ diskutierten die Teilnehmer darüber, ab welcher Blutalkoholkonzentration Fahrradfahrer ein Sicherheitsrisiko im Straßenverkehr darstellen. Neueste rechtsmedizinische Untersuchungen hätten gezeigt, dass es bei Radfahrern im Bereich 0,8 bis 1,1 Promille eine signifikante Zunahme grober Fahrfehler gebe. Daher sprach sich die deutliche Mehrheit des Arbeitskreises für einen Bußgeldtatbestand mit einem gesetzlichen Grenzwert von 1,1 Promille aus. Solange Radfahrer im Verkehr keine alkoholbedingten Fahrfehler begehen, haben sie bisher bis zu einer Alkoholkonzentration von 1,6 Promille keine Sanktionen zu befürchten.

Alle Empfehlungen der Arbeitskreise des Deutschen Verkehrsgerichtstages 2015 können auf der Internetseite www.deutscher-verkehrsgerichtstag.de eingesehen werden.

2. Aus den Landkreisen

Vorbereitung der Radfahrausbildung

In Brandenburg laufen derzeit die Vorbereitungen für die Radfahrausbildung der Schüler aus den vierten Klassen. Dafür wird eine Weiterbildung für Lehrer durch die BUSS-Berater, die Polizei oder die Verkehrswacht angeboten. Auf den Veranstaltungen wird den Lehrern der Ablauf der Ausbildung erklärt, es werden Materialien vorgestellt und teilweise sogar kostenfrei verteilt. Außerdem werden durch die Unfallkasse Brandenburg die Testbögen für die theoretische Prüfung über die jeweiligen Ansprechpartner an die Schulen ausgegeben. Die Schüler, die bei der Fahrradprüfung am besten abschneiden, messen sich in Kreisausscheiden. Die Gewinner der Kreisausscheidung dürfen dann wiederum am Landeswettbewerb „Bester Radfahrer“ teilnehmen. Die Organisation der Radfahrausbildung und Prüfung sowie der Wettbewerbe ist ein riesiger Kraftakt. An dieser Stelle sei den Organistoren und den vielen ehrenamtlichen Helfern sowie den Sponsoren von Kleinpreisen und Verpflegung für die Wettbewerbe ein herzlicher Dank ausgesprochen! Die Radfahrausbildung ist ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil der Mobilitätsbildung für unsere Kinder und es ist wünschenswert, dass die Ausbildung auch künftig in dieser Form durchgeführt werden kann.

Materialien für die Radfahrausbildung:

Deutsche Verkehrswacht

Umfassendes Material, Übungshefte und ein Online-Übungsportal sind bei der Deutschen Verkehrswacht Medienservice GmbH zu finden: www.verkehrswacht-medien-service.de

ADAC

Material zum Thema „Sicheres Fahrrad“ sowie ein Merkblatt zum Fahrradparcours und dazu, wie man diesen einsetzen kann, werden auf der Seite des ADAC angeboten: www.adac.de

Portal Radschlag

Auf diesem Portal gibt es ergänzende Hinweise, viele Informationen und weiterführende Links: www.radschlag-info.de

Deutsche gesetzliche Unfallkasse

Auch die Deutsche gesetzliche Unfallkasse hat Material und Hinweise zusammengestellt: www.dguv-lug.de

Netzwerk Verkehrssicherheit:

Das Netzwerk Verkehrssicherheit bietet ergänzend ein Quiz für Radfahrer an, welches recht anspruchsvoll und daher eher für Schüler der älteren Jahrgangsstufen geeignet ist. Das Quiz wird vom Netzwerk auf Anfrage kostenfrei an Schulen in Brandenburg verschickt (solange der Vorrat reicht) und zum kostenfreien Download angeboten: www.ivs-ok.com

Es gibt noch viele weitere Materialien und Internetseiten, auf die wir an dieser Stelle nicht hinweisen können. Wir bitten um Entschuldigung bei denen, die hier nicht aufgeführt sind. Wenn Sie Ihr Angebot präsentieren möchten, können Sie uns eine E-Mail an netzwerk-cottbus@ivs-ok.com schreiben. Wir werden Sie dann gern in einem späteren Newsletter berücksichtigen.

Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans für die Stadt Oranienburg



© FINISH / Stadt Oranienburg

Die Stadt Oranienburg hat beschlossen, den 1999 aufgestellten Verkehrsentwicklungsplan für die Stadt fortzuschreiben. Als Grundlage hierfür wurde im vergangenen Jahr eine umfangreiche Bestandsanalyse der Verkehrssituation durch das Ingenieurbüro Hoffmann und Leichter aus Berlin durchgeführt. Auf Basis dieser Analyse wurden im Weiteren verschiedene Szenarien für die künftige Verkehrsentwicklung Oranienburgs entwickelt, deren Vorzugsvariante am Ende des Planungsprozesses den Stadtverordneten als Beschlussvorlage vorgestellt werden soll.

Zur Qualifizierung des Entscheidungsprozesses wurde ein Fachgremium einberufen, in welchem die Szenarien diskutiert werden. Dieses Gremium setzt sich unter anderem aus Vertretern der Grundstückseigentümer, der Industrie- und Handelskammer, der City Gemeinschaft, des ADAC, des ADFC, der Oberhavel Holding, des Seniorenbeirates, der Polizei, der Verkehrswacht, der Deutschen Bahn sowie des Forums und Netzwerks Verkehrssicherheit des Landes Brandenburg zusammen. Am 20.02.2015 kam das Fachgremium zu einem ersten von drei geplanten Workshops zusammen, um die Bestandsanalyse und die möglichen Szenarien zur Verkehrsentwicklung zu diskutieren. Der Diskussionsprozess soll im September 2015 beendet sein, so dass die Vorzugsvariante dann den Stadtverordneten vorgestellt werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter www.oranienburg.de

3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit

Neue Broschüre des Forums Verkehrssicherheit : „Sicher mobil im Alter“

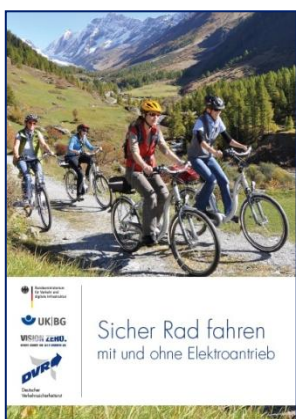


© IVS gGmbH

Die neue 16-seitige Broschüre des Forums Verkehrssicherheit „Sicher mobil im Alter“ gibt einen Überblick über Angebote im Land Brandenburg, die zum Erhalt der Mobilität bis ins hohe Alter geeignet sind. Mobil sein heißt, Besorgungen zu erledigen, Reisen zu unternehmen, Volkshochschulkurse zu besuchen oder Ausflüge mit der Familie und mit Bekannten zu machen – ob mit dem Auto, dem Rad oder mit Bus und Bahn. Für ältere Verkehrsteilnehmer sind dabei manchmal Hilfen sinnvoll, um auf körperliche und geistige Veränderungen im Alter zu reagieren. Die in der Broschüre dargestellten Angebote und Projekte sollen einen Beitrag dazu leisten, dass sich Menschen im Alter sicher im Verkehr bewegen

und damit ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben führen können – mit ihrem bislang bevorzugten Verkehrsmittel oder auf alternativen Wegen. Sie können die Broschüre beim Forum oder Netzwerk Verkehrssicherheit anfragen oder im Downloadbereich unter www.netzwerk-verkehrssicherheit.de abrufen.

Neue Broschüre des DVR: „Sicher Rad fahren – mit und ohne Elektroantrieb“



© DVR

In der neuen Broschüre „Sicher Rad fahren – mit und ohne Elektroantrieb“ informiert der Deutsche Verkehrssicherheitsrat e. V. (DVR) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) über Verkehrsregeln für Radfahrer und geben Tipps für den Kauf und die technische Sicherheitsausstattung. Die Broschüre ist kostenlos beim DVR erhältlich und steht unter www.dvr.de zum Download bereit.

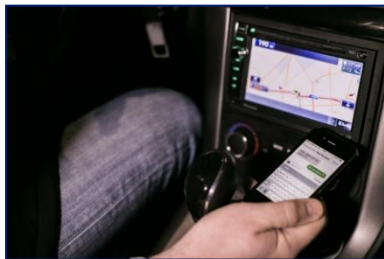
Die Broschüre behandelt Elektrofahrräder ebenso wie das klassische Fahrrad ohne elektrische Unterstützung. Anschaulich werden die wichtigsten Elemente eines verkehrssicheren Fahrrades erklärt und Hinweise zu Wartung und Pflege vermittelt. Verkehrsregeln für Radfahrer im Straßenverkehr gehören ebenso zum Inhalt wie Tipps zum sicheren Verhalten im Zusammenspiel mit anderen Verkehrsteilnehmern.

BAST-Bericht „Simulatorstudien zur Ablenkungswirkung fahrfremder Tätigkeiten“

Im Auftrag der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) wurde in zwei Fahrsimulatorstudien untersucht, ob Fahrende in der Lage sind, Smartphones situationsangepasst zu nutzen und bei welchen Aktivitäten die Fahrleistung besonders stark beeinträchtigt ist. Letzteres ist hauptsächlich dann eingetreten, wenn hohe visuell-motorische Anforderungen, wie z. B. das Lesen und Eingeben von Texten, an den Fahrer gestellt wurden. Das verursachte Ausmaß der Beeinträchtigungen konnte mittels Nutzung der Spracherkennung und der Vorlesefunktion deutlich reduziert werden. Unerwartete Situationen, die nicht vorherzusehen sind, können jedoch nicht ausgeglichen werden.

Die Ergebnisse wurden nun in einem Bericht der BASt veröffentlicht. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bast.de.

Untersuchung der UDV „Ablenkung durch moderne Kommunikationstechniken“



© UDV

Auch die Unfallforschung der Versicherer (UDV) hat sich dem Thema „Ablenkung am Steuer“ gewidmet und den gegenwärtigen Forschungsstand zur Ablenkungswirkung von Informations- und Kommunikationssystemen (IKS) analysiert. Dabei ist man zu dem Erkenntnis gekommen, dass das Lesen und Schreiben von SMS sowie die Bedienung des Navigationssystems und des Telefons zu einer deutlichen Beeinträchtigung des Fahrverhaltens führen. Je länger die Blickabwendungen von der Straße sind und je höher die kognitive Beanspruchung ist, desto größer ist die Beeinträchtigung des Fahrverhaltens. Die Unfallforschung der Versicherer zieht aus seiner Studie unter anderem folgendes Fazit: Der gegenwärtige Stand der Forschung zeigt übereinstimmend, dass die Nutzung von Textnachrichten während des Fahrens am stärksten von der eigentlichen Fahraufgabe ablenkt. Die vergleichsweise geringe Ablenkung durch Bordcomputer und aktuelle Entwicklungen bei der Gestaltung der Eingabemöglichkeiten im Fahrzeug zeigen, dass die Bemühungen der Fahrzeugindustrie um eine benutzerfreundliche Gestaltung der Mensch-Maschine-Schnittstelle erfolgreich sind.

Den vollständigen Forschungsbericht und weitere Informationen können Sie der Internetseite der UDV unter www.udv.de entnehmen.

4. Termine / Hinweise

Neue VBB-App mit BVG-Echtzeitdaten



© VBB

Ab sofort sind Echtzeitinformationen auch für Berliner U-Bahnen, Straßenbahnen und Busse in Berlin in der App „Bus&Bahn“ des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) abrufbar. Der VBB bietet damit eine verbundweite, verkehrsmittelübergreifende aktuelle Fahrplanauskunft aus einer Hand. Im Gegenzug dazu werden künftig auch die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) die Daten des VBB in einer App zur Verfügung stellen.

Dank der Echtzeitdaten wird eine alternative Fahrroute angezeigt, wenn man aufgrund möglicher Verspätungen oder des Ausfallens von Verkehrsmitteln den Anschluss verpasst hat. In einer nächsten Entwicklungsstufe der App soll auch ein „freies Routing“ angeboten werden, bei dem beispielsweise bei Streckensperrungen oder Ausfällen automatisch komplett neue Fahrwege aufgelistet werden.

Nähere Informationen zur App und dazu, wo es weitere Echtzeitdaten für Berlin und Brandenburg gibt, erfahren Sie unter www.vbb.de.

23. Brandenburgische Jugend- und Familienrallye am 25. und 26. April 2015



© Verkehrswacht Oranienburg

Am 25. und 26. April 2015 findet die „23. Brandenburgische Jugend- und Familienrallye“ statt. Sie ist seit Jahren eines der größten Events der Verkehrswacht Oranienburg e. V. und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Bei der Veranstaltung geht es nicht um Geschwindigkeit, sondern um Wissen und um die Fähigkeiten als Autofahrer. Die Teilnehmer begeben sich im eigenen Pkw auf eine Fahrt quer durch Brandenburg und müssen auf dem Weg viele Aufgaben zum Thema „Verhalten im Straßenverkehr“ bewältigen. Wer sein Wissen und Können zum Thema testen und auffrischen möchte und dabei auf Spaß nicht verzichten will, der sollte sich bei der Verkehrswacht Oranienburg e. V. über die Internetseite www.familien-rallye.de schnellstmöglich anmelden, denn die

Rallye erfreut sich großer Beliebtheit. Anmeldeschluss ist der 31. März 2015.

5. Kurioses

Schilderflut



© Derk Bodack

Aufgenommen in Brixen/Italien.

Haftungsausschluss

Die Mitarbeiter des Netzwerks Verkehrssicherheit Brandenburg haben den Newsletter mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Das Netzwerk Verkehrssicherheit übernimmt keine Gewähr und haftet nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden, soweit sie nicht nachweislich durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verschuldet sind.

Für die Inhalte von verlinkten Internetseiten ist das Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg nicht verantwortlich. Für die Angebote Dritter wird keine Haftung übernommen.

Hinweis

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für Personengruppen bzw. Einzelbegriffe für Personen dient lediglich der Vereinfachung und der besseren Lesbarkeit. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass sowohl männliche als auch weibliche Personen bei den entsprechenden Beiträgen gemeint sind.

Impressum

Der Newsletter ist kostenfrei und erscheint monatlich. Für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an die regionalen Netzwerker:

Region Nord/West	Siegurd Hahn	Tel.: 03301-706535	netzwerk-brandenburg@ivs-ok.com
Region Nord/Ost	Maren Born	Tel.: 03301-706534	netzwerk-oranienburg@ivs-ok.com
Region Süd	Mandy Kroner	Tel.: 0355-1215919	netzwerk-cottbus@ivs-ok.com

Für Anregungen oder Kritik bitten wir um eine Mail an eine der oben genannten Adressen.

Weitere Informationen zum Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg erhalten Sie auch unter www.netzwerk-verkehrssicherheit.de.

IVS Institut für Verkehrssicherheit gGmbH
Staffelder Dorfstraße 19
16766 Kremmen OT Staffelde

Newsletter abbestellen:

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie auf diese E-Mail mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“.